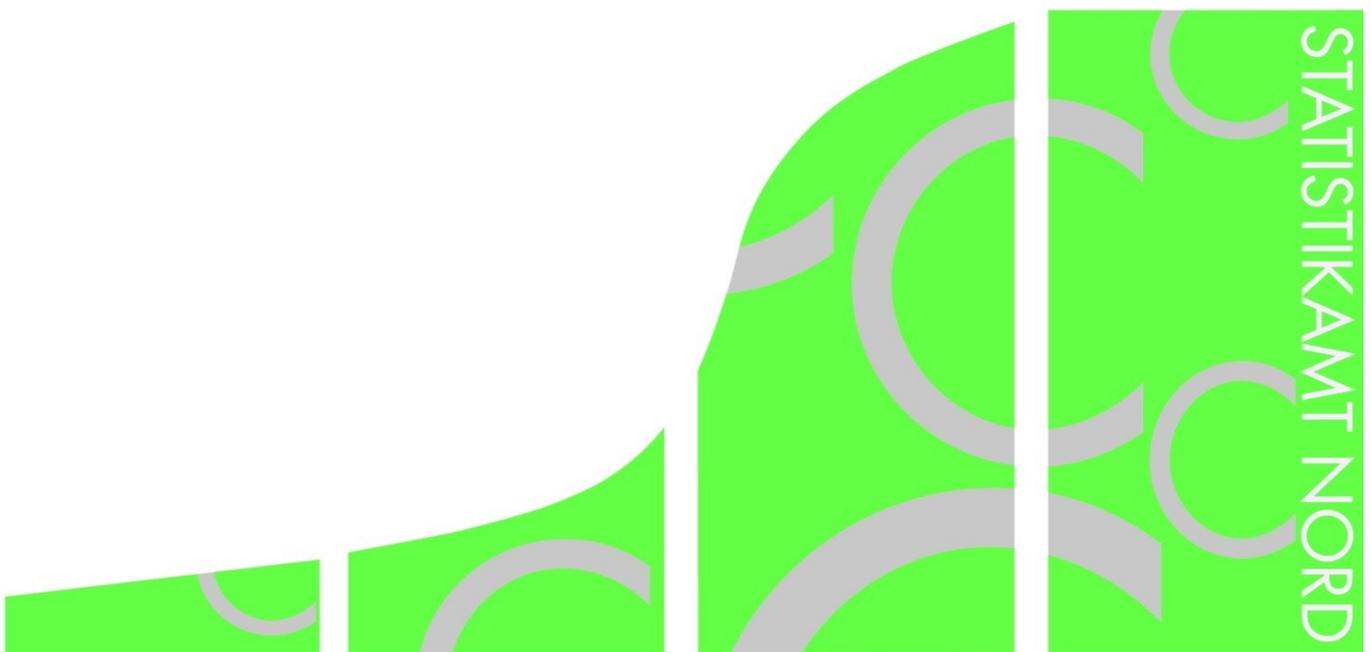


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 12/16 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein Dezember 2016

Herausgegeben am: 30. Mai 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember 2016

Fruchtart	Gesamterntemenge		Lagerbestand in den Betrieben am 31.12.			
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	1 000 t			in %		
Weizen	1 939	1 681	858	618	44	37
Triticale	60	55	4	11	7	20
Roggen	218	183	34	40	16	22
Wintergerste u. Sommergerste	637	511	167	155	26	30
Hafer- und Sommergetreide	42	56	18	27	43	48
Getreide insgesamt ¹	2 896	2 486	1 082	851	37	34
Kartoffeln insgesamt	219	236	122	152	56	65

¹ ohne Körnermais und CCM

Nach den Meldungen der 450 ehrenamtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatter befanden sich 34 Prozent der Getreideernte am Jahresende 2016 noch in der Hand der Landwirte, vor allem in den Marktfruchtbetrieben der Marsch und des Hügellandes. Roggen und Sommergerste wurden – aufgrund geringerer Trocknungs- und Lagermöglichkeiten der Futterbaubetriebe der Geest – in größerem Umfang nach der Ernte abgesetzt. Bei den Kartoffeln lagerten 65 Prozent der Ernte noch in landwirtschaftlichen Betrieben.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte "Feldfrüchte"